

## „Abios amigos“ – HCG entlässt Absolvias

In den Bernlochner Stadtsälen erhalten 107 Schüler ihre Abiturzeugnisse

Von Ingmar Schweder

Am Freitag hat das Hans-Carossa-Gymnasium (HCG) in den Bernlochner Stadtsälen 107 Abiturienten, darunter ein Absolvent mit der Endnote 1,0 und zwei Absolventinnen mit einem Gesamtergebnis von 1,1, verabschiedet. Neben gut pointierten Reden und musikalischen Darbietungen wurde außerdem der Preis der Freunde humanistischer Bildung des HCG verliehen. Die Auszeichnung ist an besondere schulische Leistungen in Verbindung mit sozialem Engagement geknüpft.

Nach dem Gottesdienst in St. Jodok und einem Fototermin fanden sich die Gäste zur Entlassfeier im Redoutensaal im Bernlocher ein und wurden sogleich mit einer musikalischen Darbietung der Absolventinnen Alexandra Baier und Christina Hagl empfangen. Schulleiter Bernhard O'Connor hieß die Gäste anschließend willkommen. In seiner Rede lobte er die schulischen Leistungen der Absolvias und freute sich über einen Gesamtnotendurchschnitt von 2,29. Die Eins vor dem Komma schafften 35 Schülerinnen und Schüler. O'Connor sieht alle 107 Absolventen für das weitere Berufsleben oder Studium gut vorbereitet. Lob gab es für das Kollegium und zudem eine Bitte an die Stadt, auch weiterhin die Bildungspolitik als großen Baustein für eine erfolgreiche Zukunft der Region im Auge zu behalten.

Diese Bitte nahm Ludwig Zellner gerne an, der in Vertretung des Oberbürgermeisters Hans Rampf



Die besten Absolvias des diesjährigen Abiturjahrgangs: Franziska Beck (von links), Verena Ottl, Joel Melcop mit dem Schulleiter des Carossa-Gymnasiums Bernhard O'Connor

anwesend war. Er betonte in seiner Rede den großen Stellenwert, die Bildung in der Stadt genießt. Gut ausgebildete Schüler seien gleichermaßen Fundament als auch nachhaltige Investition.

Stellvertretend für den Elternbeirat lobte Martina Huber die gute Zusammenarbeit von Schülern und Lehrern, gerade im Hinblick auf das G 8. Sie betonte zudem, dass Schüler mehr Platz zur Persönlichkeits-

entwicklung bekommen müssten. Für die Schüler sprachen stellvertretend Johannes Gramüller und Ludwig Schnur. „Mit dem Abitur in den Händen stehen uns alle Wege offen“, sagte Gramüller. Schnur ergänzte, dass Freiheit auch Pflicht bedeutet.

Für den Verein der Freunde der humanistischen Bildung ergriff der stellvertretende Vorstand Markus Heber das Wort. In einer humoristi-



Die Preisträgerinnen des Vereins der Freunde humanistischer Bildung und dessen stellvertretender Vorstand (von links): Lisa-Marie Pöhler, Markus Heber, Sophia Birchinger (Fotos: is)

schen und kurzen Ansprache erläuterte er die Idee hinter dem Preis. Preisträger sollen nicht nur diejenigen sein, die besondere Leistungen im Bereich Latein und Altgriechisch erbringen, der Preis soll auch für besonderes soziales Verhalten und Engagement verliehen werden. Für den besten Abschluss in Latein und Altgriechisch wurde Lisa-Marie Pöhler ausgezeichnet. Ihr wurde zusätzlich für beide Fächer vom

Landesverband Bayern im deutschen Altphilologenverband die goldene Ehrennadel verliehen. Der Preis für besonderes soziales Engagement ging stellvertretend an Sophia Birchinger.

Auch das beste Abiturergebnis wurde prämiert. Mit einem Notendurchschnitt von 1,0 lag Joel Melcop knapp vor Verena Ottl und Franziska Beck mit jeweils 1,1 in der Endnote.